

Historische Kommission der Verfassten Studierendenschaft in Berlin
c/o ReferentInnenrat der HU | Humboldt-Universität zu Berlin | 10099 Berlin

StudentInnenparlament der
Humboldt-Universität zu Berlin
Sitzung vom 19. Dezember 2012

Geschäftsstelle:
Monbijoustr. 3
Raum 3 (siz/10.mai)
Tel.: +49 30 20 93 10 68

Internet:
www.humboldt2010.de
info@humboldt2010.de
info@hiskomstupahu.de

Berlin, den 7. Dezember 2012

Haushaltsantrag 2013 der Historischen Kommission des StuPa der HU

I. Antragsgegenstand

Haushaltsansatz der HisKomStuPaHU für das Jahr 2013 in Fortführung des Haushalts 2011 und 2012, gem. Einrichtungsbeschluss vom 10. Juli 2008

II. Beschlusstext

1. Der Historischen Kommission des StudentInnenparlaments der HU wird für das Jahr 2013 ein Haushalt im Umfang von **10.000,00 Euro** zur Verfügung gestellt.
2. Die Kommission ist gehalten, ihren übrigen finanziellen Bedarf aus anderen Quellen einzuwerben und sicher zu stellen.
3. Die Kommission wird beauftragt, für den 80. Mahn- und Gedenktag aus Anlass der Bücherverbrennung vom 10. Mai 1933 eine angemessene Aufarbeitungs- und Veranstaltungskonzeption zu erarbeiten und in der ersten Sitzung des neuen StudentInnenparlaments vorzustellen.

III. Begründung

Die Historische Kommission des StudentInnenparlaments der Humboldt-Universität zu Berlin hat am 4. Mai 2010 auftragsgemäß die Ausstellung „stud. Berlin > 200 Jahren Studieren in Berlin“ im Seminargebäude am Hegelplatz eröffnet und in der Vorlesungszeit des Sommersemester 2010 eine wöchentliche Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Nachlese, die *üble*“ zu verschiedenen Querschnittsthemen der Ausstellung durchgeführt. Genau ein Jahr später, am 4. Mai 2011, wurde die Ausstellung nach deutlicher inhaltlicher Erweiterung sowie zusätzlichen Angeboten (z.B. einer zehnteiligen Stadtrundgangsserie) mit der „Fertisage“ vorläufig abgeschlossen und dem Publikum präsentiert. Im August 2011 wurde die Ausstellung im Seminargebäude abgebaut und eingelagert. Zukünftig ist geplant, einzelne Schwerpunkte (z.B. Frauenstudium, Protouniversität, Studierende vor Gericht etc.) oder Ausstellungsteile an anderen Hochschulen oder Standorten der HU zu zeigen. Dazu wird auch in Zukunft noch eine Ausstellungsergänzung, -aktualisierung und -erweiterung einzelner Tafeln notwendig sein.

Für die Realisierung der Ausstellung und weiteren Projektideen konnten auch die ASten der FU und TU sowie das Bodoni-Museum als Mitveranstalter gewonnen werden. Der AStA der TU bewilligte insgesamt 1500 Euro Druckkostenzuschuss für die von der Kommission entwickelten Stadtrundgänge zu verschiedenen historischen Themen, die als Faltpläne ausliegen und dazu einladen sollen, sich die Stadt selbst zu erlaufen. Der AStA der FU bewilligte die Durchführung von Druckaufträgen für Flyer und Plakate in eigener Druckerei im Wert von insgesamt 800,00 Euro. Darüber hinaus organisierte er maßgeblich das eintrittsfreie Sommerfest der Historischen Kommission am 15. Juli 2010 im Hegelbau (Kostenrahmen 1000,00 Euro).

Der Druck der Tafeln beim Posterdruckdienst des CMS im Wert von bisher 1.800,00 Euro wurde vom Vizepräsidenten für Studium und Lehre übernommen, weitere Vorabdrucke (noch) unvollständiger Tafeln im A0-Format übernahm das Institut für Biologie kostenfrei.

In der Förderperiode 2012 ruhte die Forschungstätigkeit der HisKom infolge der Studienabschlüsse und Qualifikationsarbeiten vieler Mitglieder fast vollständig. Im Wesentlichen wurden geschäftsführende Tätigkeiten geleistet. Dazu zählten:

- die Digitalisierung der Ausstellungstafeln und deren Aufbereitung für das Internet,
- die Beantwortung von Anfragen (durch z.B. Presse, Archive, Studierende auf der Suche nach Literaturhinweisen, Forscher_innen auf der Suche nach Archivmaterial),
- die Bildrechteverwaltung (mit dem Ziel, kostenintensives Bildmaterial durch kostenloses oder weniger teure Angebote zu ersetzen),
- die Durchführung von Interviews für Funk und Fernsehen (2012 für eine RBB-Reportage und einen Beitrag über die Geschichte der ASten im Rahmen der Sendereihe „Campus&Karriere“ des Deutschlandfunks),
- die Beteiligung an der Planung und Konzipierung des Hedwig-Dohm-Hauses und dabei insbesondere von dessen Bibliothek und des Archivs der Verfassten Studierendenschaft,
- die Verhandlungen mit dem „Institut für Bürgerrechte & öffentliche Sicherheit e.V.“ betreffs die Übernahme des umfangreichen Archivbestandes des Vereins sowie mit dem Präsidium und der Technischen Abteilung der HU über dessen ortsnahe und nutzungsfreundliche Unterbringung.

Dadurch sind andere Vorhaben leider nicht wie geplant weiter verfolgt worden, weswegen auch die Gelder des StuPa im Haushaltsjahr 2012 nicht in Anspruch genommen wurden (z.B. für eine Übersetzung der Ausstellungstexte ins Englische).

Für das **Haushaltsjahr 2013** werden Gelder beantragt, um neben der Realisierung der noch offenen Aufgaben zur Digitalisierung und Erweiterung der Jubiläumsausstellung von 2010 sowie der inzwischen weitgehend vergriffenen Stadtrundgänge als Internetpräsenz auf das Jubiläum mit einem angemessenen Beitrag der Studierendenschaft auf die Bücherverbrennung vor 80 Jahren zu reagieren. Hierzu hat das Präsidium der HU bereits signalisiert, dass eine Zusammenarbeit bei den Gedenk- und Mahnfeierlichkeiten angestrebt werde. Wir sind guter Dinge, dass hierfür auch weitere Drittmittel eingeworben werden können und werden uns darum bemühen. Angedacht sind unter anderem eine Schwerpunktausstellung, eine Publikation sowie ein Rahmenprogramm für Mai 2013. Medienwirksame, gut informierte Mitteilungen der Verfassten Studierendenschaft werden sicherlich ihre Wirkung nicht verfehlen.

Ausgabenübersicht insgesamt:

<i>Jahr</i>	<i>Haushalt-StuPa</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>davon StuPa</i>
2009	8.000,00 Euro	10.700,00 Euro	150,00 Euro
2010	10.000,00 Euro	31.050,00 Euro	20.276,81 Euro*
2011	10.000,00 Euro	14.609,50 Euro**	10.419,05 Euro**
2012	10.000,00 Euro	50,00 Euro	0,00 Euro

* Davon sind 2810,00 Euro vom RefRat als Darlehensvorschuss aufgrund einer schriftlichen Zahlungszusage von Prof. Tenorth ausgezahlt worden und werden zurückübertragen.

** Zum Abrechnungsstand Juni 2011, es bestehen aber noch ausgleichspflichtige Verauslagungen von Kommissionsmitgliedern oder Dritten in Höhe von ca. 1500,00 Euro. In oben stehender Summe enthalten, aber im Einzelnen noch abzurechnenden, sind zwei Vorschusszahlungen des Finanzreferats in Höhe von je 500,00 Euro für 2010 und 2011.

Für folgende Zwecke soll der beantragte Haushalt eingesetzt werden:

Werkaufträge (neu): (Bildrecherche, wissenschaftliche Aufarbeitung und Begleitung)	4.000,- Euro
Datensicherung: (der bisherigen Ausstellung)	500,- Euro
Bildrechte	1.000,- Euro
Neudruck Tafeln (CMS)	500,- Euro
Veranstaltungen:	1.000,- Euro
Layout:	2.000,- Euro
Internet:	1.000,- Euro
Summe	<u>10.000,- Euro</u>